



Neue Räume an der Katholischen Grundschule in der Wehrstraße



ANBAU AN DER KATHOLISCHEN GRUNDSCHULE EINGEWEIFT

>>> Das neue Schuljahr an der Katholischen Grundschule an der Wehrstraße konnte mit einer großen Einweihungsfeier beginnen: Auf dem Gelände der Schule entstand ein Neubau mit zwei modernen Schulräumen von jeweils 80 Quadratmetern sowie einem Vorraum und einer barrierefreien Toilette. Finanziert wurde die dringend benötigte Erweiterung über Fördermittel durch das Investitionsprogramm „Ganztagsausbau des Landes NRW“ in Höhe von 515.200 Euro. Die restlichen Kosten übernahm die Stadt Hennef. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 960.000 Euro.

SANIERUNG BERGSTRASSE

>>> Die Bergstraße ist im oberen Bereich vor dem Orts- eingang Geistingen in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb lässt die Stadt Hennef die Straße nun im Rahmen des Erhaltungsprogramms sanieren. Die Arbeiten sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

KEINE ERSCHLIEßUNG ÜBER BONNER STRASSE

>>> Ob eine im Flächennutzungsplan enthaltene Gewerbefläche gegenüber der heutigen BETAS-Anlage an der Heidestraße entwickelt werden kann, ist laut Einschätzung der Stadtverwaltung fraglich. Auch für die SPD im Rat ist klar, dass eine Erschließung dieser Fläche für Großfahrzeugen/LKW über die Bonner Straße im Geistingen Sand ausgeschlossen sein muss.

DANKE, HENRIK!

>>> Henrik Schmidt war mit Unterstützung vieler Wählerinnen und Wähler im Wahlkreis Geistingen-Sand 2020 in den Rat der Stadt Hennef gewählt worden und hat sich dort für seinen Wahlkreis und vor allem die Themen Klima- und Umweltschutz sowie Mobilität in Hennef eingesetzt. Aufgrund seines Studiums in Berlin und Paris musste er sein Ratsmandat leider niederlegen. Wir sagen: Danke, Henrik! Es ist schade, wenn gerade die jungen Ratsmitglieder ausscheiden, aber die Ausbildung geht natürlich vor. Wir freuen uns schon, wenn Henrik bald wieder aktiv in Hennef mitgestalten kann. Alternative Ansprechpartner der SPD-Ratsfraktion für Geistingen finden Sie auf der Innenseite.

SPD STADTTEIL- ZEITUNG



Geistingen



GEISTINGEN AUF'S RAD SETZEN

>>> Geistingen auf's Rad setzen - natürlich nur diejenigen, die wollen und können. Aber genau für die wollen wir unsere Stadt fahrradfreundlicher machen. Mehr Wege mit dem Fahrrad verringern den Stau in den Zentren und schonen die Umwelt genauso wie den persönlichen Geldbeutel. Doch Hennef hat noch erheblichen Nachholbedarf, der nun nach und nach angegangen wird.

An vielen Stellen lassen sich eigenständige Radwege aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht einfach schaffen. Deshalb braucht es alternative Konzepte: Geschwindigkeitsreduzierungen, Fahrradstraße und Radpendler Routen.

Mit einer neuen Radpendlerroute soll Hennef mit den Nachbarstädten Siegburg, Sankt Augustin und Troisdorf verbunden werden. Eine entsprechende Routen-Untersuchung durch ein Verkehrsplanungsbüro liegt mittlerweile vor. Dabei wird auch Geistingen angebunden. Vom Bahnhof aus verläuft die Route über die Humpendinck- und Wehr-

straße, die Straße „Am Helenenstift“ und die Bonner Straße in Richtung Sankt Augustin. Die genaue Ausgestaltung wird nun erarbeitet. Dabei wird geprüft, welche Radverkehrsführung am besten ist, etwa neue Fahrradstraßen, die für die Anwohner den angenehmen Nebeneffekt haben, dass der oft schnelle Autoverkehr etwas gebremst wird. Auch die Kreuzung Bonner Straße/Schützenstraße (mögliche Ampelanlage) wird betrachtet.



„Wir wollen den Radverkehr sinnvoll und sicher lenken“

- sagt die SPD-Fraktionsvorsitzende Hanna Nora Meyer. Die Routenentscheidung fiel im Ratsausschuss einstimmig. Die alternative Verbindung über die Kurhausstraße soll Teil des Radroutennetzes bleiben. Mit der nun gewählten Führung soll auch die künftige Radstation

am Bahnhof direkt erschlossen werden. Hier entstehen unter dem Place Le Pecq über 420 gesicherte Stellplätze sowie ein Service-Angebot für Fahrräder. Der Bund übernimmt - nach dem Einsatz des Bundestagsabgeordneten Sebastian Hartmann (SPD) und von Bürgermeister Mario Dahm - rund 90 Prozent der Kosten für dieses modellhafte Projekt.

Eine neue Alternative zur viel genutzten Theodor-Heuss-Allee auf dem Weg ins Zentrum, wo es immer auch zu Konflikten mit dem Schülerverkehr kam, bietet seit April die Fahrradstraße in der Königstraße. Dennoch soll auf der Theodor-Heuss-Allee im Bereich der Haltestellen künftig zu Schulzeiten aus Sicherheitsgründen „Tempo 30“ gelten.

Erfolgreich hatte sich die SPD-Fraktion im letzten Jahr dafür eingesetzt, das RSVG-Leihfahrrad-System auch auf Standorte in Geistingen auszuweiten.



Grundmauern der ehemaligen Synagoge an der Sövenstraße

GEDENKSTÄTTE GEISTINGER SYNAGOGUE WIRD SANIERT

>>> Am 10. November 1938 wurde die Synagoge der jüdischen Gemeinde in Geistingen von den Nationalsozialisten niedergebrannt. Heute sieht man nur noch die Grundmauern mit der Apsis zur Sövenstraße. Doch das alte Mauerwerk der Gedenkstätte ist durch die Witterung und die Last der Erdmassen beschädigt. Deshalb lässt die Stadt die Gedenkstätte nun sanieren, um sie als Erinnerungsort und Mahnmal auch für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Sofern die Witterung es zulässt, sollen die Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Auch die Gedenktafel wird erneuert und ein Chanukkaleuchter aufgestellt. Insgesamt kostet die Maßnahme rund 350.000 Euro und wird anteilig durch die Denkmalförderung des Landes NRW unterstützt.

MEHR SICHERHEIT AN DER AMPEL

>>> Die Ampel an der Kreuzung Bonner Straße / Stoßdorfer Straße ist vom Verkehr hochfrequentiert und wird von vielen Schüler*innen auf dem Schulweg passiert. Nun konnte die Stadt Hennef erreichen, dass der zuständige Landesbetrieb Straßen NRW im Sinne der Verkehrssicherheit nachbessert. Die Ampelanlage wird auf LED-Technik umgestellt und erhält ein zusätzliches Warnsignal mit dem Hinweis auf Fußgänger. Außerdem wird die Schaltzeit so verändert, dass das Grün für den Fußverkehr früher geschaltet wird, sodass dieser beim Abbiegen besser gesehen werden kann. Die Möglichkeit eines „Rundum-Grüns“ wird noch geprüft.

VERKEHRSGUTACHTEN FÜR GEISTINGEN LIEGT NUN VOR

>>> Der Flächennutzungsplan der Stadt hält einige Flächen im Bereich Geistingen bereit, die in Zukunft entwickelt werden könnten, etwa um dringend benötigten, möglichst bezahlbaren Wohnraum oder auch Kita-Plätze zu schaffen. Doch eine Bebauung braucht u.a. eine funktionierende Erschließung. Deshalb wurde als fundierte Grundlage für alle weiteren Überlegungen und Planungen durch ein Fachbüro ein Verkehrsgutachten für Geistingen erstellt. Die Ergebnisse liegen nun vor. Die gute Nachricht: Das Verkehrsnetz in Geistingen ist leistungsfähig. Dafür wurden die Knotenpunkte mit Verkehrszählungen betrachtet und ermittelt, ob diese im Ist-Zustand sowie im möglichen zukünftigen Zustand mit weiteren Fahrzeugen (je nach Flächenentwicklung) auch zu Spitzenzeiten den Verkehr gut abwickeln können. Dies trifft für alle Kreuzungen im Untersuchungsgebiet zu. Einzig die Kreuzung Bonner Straße / Stoßdorfer Straße ist problematisch. Doch dies lässt sich durch eine verbesserte Schaltung der Ampel nach Empfehlung der Verkehrsplaner beheben.

Nicht zufriedenstellend ist z.T. die Verkehrsraumgestaltung, etwa wenn die notwendigen Breiten für sichere Gehwege fehlen, wie etwa heute noch an der Schulstraße. Auch hier macht das Gutachten Vorschläge zur kurzfristigen und perspektivischen Verbesserung. Die SPD-Fraktion wird darauf achten, dass bei allen denkbaren Entwicklungen die Möglichkeiten genutzt werden, um die Situation für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern.

HENNEF AN DEN KLIMAWANDEL ANPASSEN

>>> Nicht erst der Starkregen 2021 hat gezeigt, dass die Stadt besser an die Folgen des Klimawandels angepasst werden muss. Dafür wird im Rathaus nun auf Antrag der SPD und als eine der ersten Städte im Land mit Förderung des Bundesumweltministeriums ein Klimaanpassungsmanagement aufgebaut, bei dem Fragen des Hochwasser- und Starkregenschutzes, der Flächenentsiegelung oder Begrünung betrachtet werden. Bereits veröffentlicht wurde die Starkregengefahrenkarte: www.hennef.de/starkregen

Zur Klimaanpassung gehören auch weitere Initiativen der SPD: So wird aktuell ein Hitzeaktionsplan erstellt, um besser auf Hitzewellen vorbereitet zu sein. Auf dem Hennefer Marktplatz entstehen ein Fontänenfeld und mehr Begrünung, ebenso auf Schulhöfen und Spielplätzen. Im Kurpark gibt es nun nicht nur einen neuen Info-Punkt mit barrierefreier, öffentlicher WC-Anlage, sondern auch den ersten öffentlichen Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet.

FAQ AUTOFREIER SCHULCAMPUS

Seit April läuft nach einem einstimmigen Beschluss der Politik der Verkehrsversuch zum autofreien Schulcampus in Hennef. Wie jede Maßnahme im Verkehr sorgt das für Diskussionen. Wir beantworten hier einige Fragen.

WAS IST DAS ZIEL DES VERSUCHS?

Im Bereich des Schulcampus gibt es vier Schulen, viele Sportanlagen und somit Tausende Schülerinnen und Schüler. Doch der Campus ist von der vielbefahrenen Fritz-Jacobi-Straße durchschnitten. So fahren täglich Tausende Fahrzeuge mitten durch das Schulzentrum, in dem Schülerinnen und Schüler immer wieder die Straße zwischen den Gebäuden queren müssen. Ziel der Sperrung für den Durchgangsverkehr ist mehr Verkehrssicherheit, weniger Gefährdung durch Elterntaxis und mehr Aufenthaltsqualität für die Schülerinnen und Schüler.

WIE GEHT ES WEITER?

Ein Verkehrsversuch beobachtet eine neue Verkehrsführung über einen längeren Zeitraum, um in der Realität zu ermitteln, ob eine Maßnahme funktioniert und sich Verkehrsströme umstellen. Dazu finden Verkehrszählungen statt. Der Versuch wird anschließend ausgewertet, ggfs.



auch verlängert und dann entschieden, ob die erprobte Verkehrsführung dauerhaft umgesetzt wird.

WARUM WIRD DIE DURCHFART NICHT ZEITWEISE ERLAUBT?

Es geht nicht nur um die Verkehrsführung, sondern um das gesamte Umfeld. Der Schulcampus soll nach erfolgreichem Verkehrsversuch dauerhaft attraktiver gestaltet werden. Die Straße würde dabei Teil der Campusfläche und zurückgebaut, sodass sie nicht zeitweise für den Autoverkehr zur Verfügung steht. Auch erweisen sich laut Verkehrsplanern nur klare (=dauerhafte) Regelungen für Navi-Systeme und Verkehrsteilnehmer als praxistauglich.



OFFENER BÜCHERSCHRANK NUN AUCH IN GEISTINGEN

>>> Geistingen hat nun auch einen offenen Bücherschrank, der bereits bestens angenommen wird. Er steht direkt am Geistinger Platz und kann rund um die Uhr genutzt werden. Im Jahr 2017 hatte die SPD-Fraktion einen solchen Schrank für Geistingen beantragt, jedoch fand der Antrag damals keine Mehrheit. Nun kümmerte sich Bürgermeister Mario Dahm selbst um die Angelegenheit. Die Finanzierung übernahm dankenswerterweise die Hennef-Stiftung der Kreissparkasse Köln und um die Betreuung des Bücherschranks kümmert sich zukünftig der Ortsring Geistingen.

FÜR SIE ANSPRECHBAR

Ihre Ratsmitglieder für Geistingen

www.spd-hennef.de



Bettina Fichtner

Geistingen
bettinafichtner@gmx.de



Dorothee Akstinat

Steimelsberg/Süd
d.akstinat@gmx.de



Hanna Nora Meyer

Fraktionsvorsitzende & Kreistagsabgeordnete
hanna_meyer@yahoo.de